



**Erster Bürgermeister
Manfred Merz
Aurach**

**50 Jahre Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) Ortsverband
Weinberg**

**50-jähriges Gründungsjubiläum / Jubiläumsveranstaltung,
Sonntag, 8. Oktober 2017
10:00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Mittagessen, nachmittags
Festvortrag und Grußworte**

**Sehr geehrter Herr Vorsitzender Albert Fuchs, verehrte Herren Geistlichen,
werte Ehrengäste aus Nah und Fern, liebe Kolleginnen und Kollegen aus
dem Gemeinderat,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Damen und Herren!**

Danke für die Einladung; im Namen der Gemeinde Aurach, der Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, aber auch persönlich gratuliere ich zur goldenen Fünfzig.

Gerne bin ich heute zu Ihnen gekommen - um Ihre Arbeit wertzuschätzen. Die Geschichte der KAB reicht bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück, das sind mehr als 150 Jahre. Gemessen an dem ist die Geschichte des Ortsverbandes Weinberg eher kurz, bzw. reiht diese sich in das Große und Ganze der Katholischen Arbeitnehmerbewegung ein.

Ich denke, es war beachtlich, dass sich 1967 hier in Weinberg in einem Ort, der zu dieser Zeit noch sehr stark von der Landwirtschaft geprägt war, eine Organisation wie die KAB gründete. Die Initiative ergriff der Ortspfarrer wohl auch mit dem

Hintergedanken, eine schlagkräftige Truppe für die anstehende Kirchensanierung zu formieren. 50 Jahre sind ein Grund zum Feiern und innezuhalten.

Denen die diese Organisation aus der Taufe hoben ist zu danken, auch denen die der KAB 50 Jahre die Treue gehalten haben, ganz besonders aber all denen, die die vergangenen 50 Jahre die Arbeit in vorbildlicher Art und Weise ehrenamtlich geleistet haben! Dafür spreche ich Ihnen die Anerkennung für unser Gemeinwesen aus.

Es ist aber auch ein Anlass, über Sinn und Zweck nachzudenken, sich für die Zukunft aufzustellen.

Genau vor zwei Wochen fand die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. Manche behaupten, es war ein historischer Wahlsonntag. Zum ersten Mal zieht eine Gruppe in Fraktionsstärke in den Bundestag, die nicht einmal ansatzweise ein stimmiges Programm zur Lösung der anstehenden Aufgaben anbietet. Eine Gruppe, in der sich auch Neonazis sammeln und die vom Protest lebt. In unserer Gemeinde erreichte die AfD beinahe 15% und wurde damit am zweitmeisten gewählt.

Die KAB hat zum Wahlkampf Fragen, unbequeme Fragen gestellt: Zur Altersarmut, zu einem ungezügelter Kapitalismus, zur Kluft zwischen Arm und Reich.

Papst Franziskus formuliert es so:

„Wenn Politik wieder den Menschen dienen soll, dann müsse sie aufhören sich zu Sklaven der Wirtschaft und Finanzwelt zu machen.“

Wie wahr!

Die KAB hat, so meine ich, die richtigen Fragen gestellt, aber leider wurde dies viel zu wenig beachtet.

Neben vielen anderen wichtigen Aufgaben wie der Erwachsenenbildung, der Betriebsseelsorge oder auch dem Schutz der Sonn- und Feiertage ist es wichtig, dass

die Kirche und ihre Organisationen – und dazu gehört die KAB - mit einer speziellen Ausrichtung auf die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Finger in die Wunde zu legen. Dies ist nicht populär, aber es ist wichtig und deswegen wünsche ich der KAB Weinberg, aber auch der KAB insgesamt, dass sich immer wieder auch jüngere Menschen finden, die bereit sind, hier mitzuwirken, durch ihre Mitgliedschaft aber auch bereit sind mit in die Verantwortung zu gehen.

In diesem Sinne wünsche ich dem KAB Ortsverband Weinberg ein herzliches „Glück auf“ und Gottes Segen zu allem Tun und Lassen für die Zukunft.

Ihr

Manfred Merz

Erster Bürgermeister